

**Rahmen-Konzeption
für das Sponsoring
zur Förderung des Projektes**

**Nationales Kindersymphonieorchester
Venezuela**
(Junge Philharmonie Venezuela)

**7. Oktober 2002
Kongresshaus Salzburg**



AGORA Österreich e.V.

Der INHALT

Einige Worte vorab ...	3
Nationales Kindersymphonieorchester Venezuela	4
Wer ist AGORA?	5
Zu den Partnerinstituten zählen	6
AGORA Österreich	7
Ziele der AGORA Österreich	8
Die Gründungsmitglieder der AGORA Österreich	9
Konzertorte und Tourneen	10
Statements und Pressespiegel	11
Pressestimmen während der Deutschlandtournee 2000	12
Der Maßnahmenplan	13
Das Budget	14
Möglichkeiten des Sponsoring	15

Einige Worte vorab ...

Von der Gosse zur Geige ...

Botschafter und Künstler für den Frieden – schon 1998 von der UNESCO ausgezeichnet – heute ein Thema mehr denn je.

Am 7.12.2001 erhielt der Gründer der Nationalen Kinderorchesterbewegung, *Dr. José Abreu*, für seine Initiative in Stockholm den Alternativnobelpreis. Der Alternativnobelpreis, ein Nobelpreis der besonderen Art. Ein Preis, den Menschen für ihre praktischen als auch exemplarischen Lösungen der drängendsten Herausforderungen der Menschheit erhalten.

In der „Nacionales Kindersymphonieorchester Venezuela“ sind die besten Instrumentalisten der „Venezolanischen Jugendorchesterbewegung“ zusammengefasst.

Der Verein AGORA gemeinsam mit der Presse- & Veranstaltungsagentur Koller in Zusammenarbeit mit Jeunesses Musicales Deutschland haben sich mit vollem Herzen dem Projekt angenommen und ermöglichen den 180 - 200 Kindern aus Venezuela eine Erweiterung ihres Wirkungskreises. Für die Jungen Philharmoniker geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Mozarts Meisterwerke am Geburtsort des Komponisten aufzuführen.

Die Alternativnobelpreisträger 2001 werden zum voraussichtlichen Termin 6. Oktober 2002 verbunden mit dem Konzerttermin der „Nacionales Kindersymphonieorchester Venezuela“ am 7. Oktober 2002 nach Salzburg eingeladen.

Als Schirmherren konnten für diese Tournee Dirigent Claudio Abbado und die UNESCO gewonnen werden.

Mit diesen Kindern wird es keine Kriege mehr geben ...

NATIONALES KINDERSYMPHONIEORCHESTER VENEZUELA

Das Orchester, bestehend aus ca. 200 Mitwirkenden, die sich aus den 55 regionalen Kinder- und Jugendorchestern Venezuelas zusammenfinden, um in einem überregionalen Verbund klassisch anspruchsvolle Musik zu spielen.

Ein Großteil der jungen Musikerinnen und Musiker des „Nationalen Kinderorchesters“ stammt aus sozial schwachen Familien. Das Orchester – zu Hause in den „barrios“, den Elendsvierteln von Caracas und Basiquimeto, in den Überschwemmungsgebieten des Orinoco und des Amazonas, ja sogar im tropischen Regenwald – gilt in seiner Kategorie als das Beste der Welt.

In dem „Nationalen Kindersymphonieorchester Venezuela“ sind die besten Instrumentalisten der Venezolanischen Kinder- und Jugendorchesterbewegung zusammengefasst. Diese Kinder spielen mit Begeisterung auch anspruchsvollste Werke der Orchesterliteratur in musikalisch hoher Perfektion. In Europa finden wir kein vergleichbares Kinder- und Jugendorchester in dieser Qualität.

Das Sozialprojekt, das in Form einer Stiftung bereits seit 26 Jahren existiert, bietet den Kindern eine berufliche Perspektive. Der Unterricht ist kostenfrei, das Instrument wird ihnen ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Dieses Projekt ist weltweit wegweisend, zumal die hoch begabten Kinder zu 90 Prozent aus sozial schwachen Verhältnissen kommen. Oft bestimmen Armut, Gewalt, Drogen und Prostitution ihren Alltag. Eine Chance diesem Teufelskreis zu entinnen ist das gemeinsame Musizieren und die damit verbundene Hoffnung auf ein anderes „geregeltes“ Leben. Außerdem besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit, sich einem Studium der Instrumental- bzw. der Musikpädagogik zu widmen, um als Erwachsene in einem der mittlerweile zahlreichen professionellen Sinfonieorchestern zu spielen. Dadurch wird die Philosophie der Staatsstiftung über Generationen hinaus weitergetragen.

Der Fernsehsender 3 SAT hat am 18. 11. 2001 die Arbeit des nationalen Kinderorchesters dokumentiert und ausgestrahlt.

Wer ist AGORA?

Bereits 1958 als sich noch niemand für Entwicklungsarbeit interessierte, begann die Tätigkeit der AGORA Deutschland. Der Mutterverein, der 1970 als Verein eingetragen wurde, arbeitet seither eng mit Partner-institutionen in Asien und Südamerika zusammen. Workshops, Projekte, Fair Handel, Studienreisen, Vermittlung von Kontakten sind die wesentlichen Bausteine des Gesamtprogramms.

Heute, 40 Jahre später kann der Verein sein Konzept beständig ausbauen.

AGORA unterscheidet sich von den klassischen Dritte-Welt-Hilfsorganisationen dadurch, dass Hilfe nicht nur als Nothilfe zu verstehen ist. Im Vordergrund dieser Aktivitäten steht das Neben- und Miteinander der beteiligten Kulturen. Entwicklungshilfe im Sinne der AGORA ist keine fixe Rollenverteilung der Geber- und Nehmerseite, sondern schafft ein Gleichgewicht im Austausch – die Geberseite profitiert an kulturellem und emotionalem Reichtum der Nehmerseite und kommt dadurch ihrerseits in den Vorzug einer sehr speziellen Form der „Entwicklungshilfe“.

Das **Hauptziel** war nie der materielle Wohlstand, sondern der Anstoß zur Initiative vor Ort. **Hoffnung** sollte entstehen. Denn nur aus der Hoffnung – nicht aus Mitleid – wächst das Wichtigste: **WÜRDE**.

Zu den Partnerinstitutionen zählen u.a.:

CDDH – Menschenrechtsorganisation in Petropolis (Brasilien)

Gründer: Prof. Leonardo Boff (Alternativnobelpreisträger 2001)

Die Aktionsgruppe für Gerechtigkeit und Frieden in Petrópolis leistete in den letzten 20 Jahren auf lokaler Ebene einen Beitrag zur Entstehung und zum eigenständigen Wachstum verschiedener Volksgruppen, die für das Bürgerrecht kämpfen, u.a. Bewegung der Straßenkinder, Gesundheitsvertreter, Mieter und Kleinbauern.

Die drei Kernthemen:

1. Land, Behausung und Umwelt
2. Erziehung und Bildung
3. Menschenrechte

Network – Bandarawela, Sri Lanka

Woodlands Network, eine Gruppe von Frauen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kulturen, Bewohner, Religionen und westliche Einflüsse in ihrem Land zu überprüfen, zu studieren und weiterzuentwickeln. Dafür wurden Sie 1996 mit dem ersten Preis für sozialverantwortlichen Tourismus ausgezeichnet.

Brunnenbohrungen und Schulprojekt - Madras, Indien

Mit den Spendengeldern werden Wasserpumpen gekauft, die eine schnellere und effizientere Bewässerung möglich machen und dadurch mehr Tagelöhnern Arbeit geben. Damit wurde 270 Bauernfamilien geholfen. Ebenfalls ist die Sicherung des Trinkwassers von immenser Wichtigkeit, dies geschieht mit Hilfe von Brunnenbohrungen.

1995 wurde im Dorf Pudur eine Land-Realschule für 290 Mädchen und Jungen eröffnet. Aufgrund der hohen Zahl von Waisen- und körperbehinderten Kindern in diesem Gebiet, und der damit oft schwierigen sozialen Situation wird nun eine Ganztageschule mit individueller Betreuung aufgebaut.

AGORA ÖSTERREICH

Was bedeutet der Name Agora?

Im Portugiesischem: Jetzt und hier brauche ich Hilfe

Im Griechischen: steht er für Markt – Markt der Meinungen, des kulturellen Austausches und der Umsetzung von Waren.

Sowohl die portugiesische als auch griechische Bedeutung des Wortes nimmt die AGORA in den kommenden Jahren auf und plant in diesem Sinne als Take-Off und gleichzeitigen Höhepunkt des Jahres 2002 das Projekt „Junge Philharmonie Venezuela“. Im Detail dazu später mehr.

Wie die AGORA Deutschland wird auch der Verein in Österreich u.a. die vorne beschriebenen Projekte unterstützen.



ZIELE DER AGORA Österreich

Die AGORA Österreich versteht sich als Entwicklungshilfsorganisation der nächsten Generation - als Vermittler zwischen der westlichen und der Dritten Welt.

Ihr Motto: „Entwicklungshilfe auf Gegenseitigkeit“. Der österreichische Verein wird sich im Rahmen seiner geplanten Aktivitäten auch auf nationaler Ebene betätigen.

Die einzelnen Kulturen dieser Welt haben aufgrund ihrer jeweiligen Geschichte, auf den verschiedenen Gebieten der menschlichen Existenz, unterschiedliche Entwicklungsstufen erreicht.

Die sogenannte Dritte Welt ist nicht nur zum Nehmen genötigt. Auf vielen Gebieten der menschlichen Existenz haben diese Länder auch sehr viel zu geben – und leisten in diesem Sinne Entwicklungshilfe für die oft emotional verkümmerten westlichen Industrie-Staaten. Sowohl im emotionalen Bereich der Dritte Welt-Staaten als auch in ihrem kulturellem Erbe liegt ein großes Potential.

Die Gründungsmitglieder:

Ernesto Baumann

Gründer des Muttervereins AGORA Deutschland. Tätig als Religionslehrer und Lehrbeauftragter der katholischen Stiftungsfachhochschule in München. Seit 40 Jahren versucht er, sozial schwächer Gestellten im In- und Ausland so zu helfen, dass sie sich selbst helfen können. Die Inspiration für seine Arbeit erfuhr Ernesto Baumann 1956 bei einer Friedenswallfahrt der internationalen katholischen Friedensbewegung Pax Christi in Frankreich und 1964 auf einer Reise durch Indien, wo er im Auftrag der Stadt München die Grußbotschaft zum Eucharistischen Weltkongress nach Bombay überbrachte.

Natascha Koller

Gründerin und Obfrau des Vereins AGORA Österreich. Bis 1998 war sie u.a. als Anzeigenleiterin eines Sportmagazins in Deutschland, als PR-Agentin für eine große österreichische Tourismusagentur sowie als Werbeberaterin für verschiedene mittelständische Unternehmen in Deutschland und Österreich tätig.

Mit ihrem 2-jährigen „Sabbatical“, das sie nach Süd-, Mittel-, Nordamerika Europa, Israel und die arabischen Länder führte, erfuhr sie auch den Antrieb zur Gründung des Vereines AGORA Österreich. Die ursprüngliche Lebensweise, der Austausch und die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Kulturkreisen haben ihr weiteres Leben nachhaltig geprägt. Bei ihrem Projektbesuch in Galisteo (New Mexiko) lernte sie Ernesto Baumann und dessen Frau kennen, wo bereits das Samenkorn des Vereines AGORA Österreich gesät wurde.

Albert Salzman

Betriebsprüfer und angehender Jurist. Er stellt das rechtliche Rückgrad des Vereins dar.

Robert Schellhorn

Unternehmer in der Privatwirtschaft in seiner Funktion als Kassier tätig.

Konzertorte und Tourneen

1995	Kennedy Center, Washington D.C.
Mai 1996	Theater Amazonas von Manaus, Brasilien
Nov. 1996	Iberoamerikanischer Gipfel in Santiago de Chile Das Orchester spielt vor der spanischen Königsfamilie
Feb. 1997	Palast der Schönen Künste von Mexiko
Okt. 1997	Konzertreihe in verschiedenen Städten Brasiliens auf Einladung der brasilianischen Regierung. Höhepunkt war der Auftritt beim Weltfamilientreffen mit dem Papst in Maracanã
Mai 1998	Mitwirkung an der Schlusssitzung de 154. Exekutivrates der UNESCO in Paris
Aug. 1999	Sommerfestival in Italien unter der Leitung von Maestro Giuseppe Sinopoli Sommerfestivals von Montevago-, Agrigento- und auf dem Festival Taormina Arte im Griechischen Theater
Sept./Okt. 2000	Deutschlandtournee – EXPO Hannover, Magdeburg, Münster, Berlin, Düsseldorf, Bad Mergentheim, Heilbronn und München
22. Sept. 2002	Köln, Philharmonie
24./25. Sept. 2002	Düsseldorf, Tonhalle
27. Sept. 2002	Magdeburg, Theater
30. Sept. 2002	Berlin, Philharmonie
2. Oktober 2002	Dresden, Kreuzkirche
3. Oktober 2002	Leipzig, Gewandhaus
5. Oktober 2002	Wien, Konzerthaus
7. Oktober 2002	Salzburg, Kongress-Zentrum
8. Oktober 2002	München, Philharmonie am Gasteig

Statements und Pressespiegel:

„Musikalität, Enthusiasmus und die Begabung dieser Kinder sind einfach ansteckend.“

Claudio Abbado, Musikalischer Leiter der Berliner Philharmoniker

„In der Verbindung von Jugendkultur und Sozialarbeit ist dieses Orchester einzigartig.“

Süddeutsche Zeitung

„Sozialarbeit wie Kulturarbeit sind immer Arbeit am Menschen, und unsere Freundinnen und Freunde aus Venezuela zeigen uns, dass sich beide Aspekte in wunderbarer Weise ergänzen lassen.“

Dr. Christine Bergmann

– Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutschland

„Das nationale Kinderorchester Venezuela ist eine wichtige Botschaft der Hoffnung.“

Deutsche UNESCO-Kommission

„Ein Orchester, in dem bis zum letzten Pult auf einfachsten Schülerinstrumenten geigeigt, gebratscht, geblasen und getrommelt wurde, als gehe es um das Leben jedes einzelnen Mitglieds, habe ich in der Weise noch nicht leibhaftig erlebt. Wenn man zudem hören muss, unter welchen einfachsten Bedingungen viele dieser Menschen aufwachsen, und dann die musikalische Leistung betrachtet, so hält man stille innere Einkehr über unsere Luxusprobleme, von denen wir glauben, sie hätten irgendeinen Belang.“

H. Heinrich – Cellist, Aufnahmeleiter, Musikpädagoge

Pressestimmen

während der Deutschlandtournee 2000:

„Die Spielfreude der Jugendlichen war umwerfend. (...) Die Halle tobte, Hörer aller Altersklassen waren euphorisch und wurden für ihren tosenden Applaus mit dem „Radetzky-Marsch“ belohnt.“

„Mit Mambo zur Party“, Hans von der Gathen, Münstersche Zeitung, 26.9.2000

„Musik ist natürlich auch Bewegung: Kontrabässe wirbeln herum, Blechinstrumente kreisen über den Köpfen der Bläser und die Streicher wogen rhythmisch mit, im Sitzen tanzend. Hier wird Lebensfreude vermittelt, die allein von der Musik kommt. (...) Mit seinen Zugaben, einem „Best of Klassik“ versetzt das Nationale Kinderorchester Venezuela das Publikum vollends in einen Rausch. Ovationen ohne Ende.

„Musik ist Bewegung, ist Lebensfreude“, Uwe Grosser, Heilbronner Stimme, 2.10.2000

„Wer wagt da noch zu behaupten, dass die Flachmuschel der Philharmonie am Gasteig klanglich heikel sei? Das Nationale Kindersymphonieorchester Venezuela machte vor, wie die Probleme zu lösen sind. Es bestückte die Bühne mit satten 214 Instrumentalisten und dann jagte es das Finale von Tschaikowskys f-Moll-Sinfonie über die Bretter, als seien sämtliche tartarischen Horden hinter ihm her. (...) Sinfonisches Disco-Fieber im Gasteig!

„Mit Begeisterung“, Reinhard Schulz, Süddeutsche Zeitung, 4.10.2000

Der Maßnahmenplan

rund um den Auftritt des Nationalen Kindersymphonieorchesters Venezuela in Salzburg:

Anfang Mai 2002	Regionale Pressekonferenz Teilnehmer: Botschafter Venezuela 3 Hauptsponsoren Schirmherr
Ende August 2002	Österreichweite Presseausendung
September 2002	32-36-seitige Begleit-Booklet Programmheft zum Konzert Auflage: 150.000 Stück Format: A 5 Verteiler: Salzburger Nachrichten (Samstag Beilage) Reichenhaller Tagblatt Freilassinger Anzeiger BGL-Anzeigenpost 4- und 5-Sterne-Hotels, Restaurants, Bars, Geschäfte, Cafés, Kirchen, Friseure in Salzburg und angrenzendem Bayern
7. Oktober 2002	Pressebrunch im Schloss Fuschl
7. Oktober 2002	19.30 Uhr Konzert im Kongresshaus Salzburg
November 2002	Österreichweite Presse-Nachberichterstattung

Inhalt des Booklets/Programmheftes

Editorial mit Danksagung
Präsentation Nationales Kindersymphonieorchester Venezuela
Vorstellung AGORA Österreich
Pläne AGORA Österreich
Programm Gesundheitsjahr 2003
Sponsoren
Anzeigen

Erscheinungszeitraum: 1 Jahr

Das Budget

- Unterkunft, Verpflegung, Veranstaltungskosten
- PR- und Öffentlichkeitsarbeit für das Konzert am 7. 10. 2002

Gesamtkostenaufwand: € 152.613, -- / öS 2.100.000,--

Diese Summe gilt es im Zuge von
Sponsorengeldern zu finanzieren.

Ticketpreis: € 29, -- bis € 54, --/ öS 399,-- bis öS 743,--

Möglichkeiten des Sponsoring

Hauptsponsor / Package I

€ 13.081,-- / öS 180.000,--

- Logopräsentation auf der Titelseite und
1/1 Seite 4c im Begleit-Booklet/Konzertprogramm (Gesamt 32 – 36 Seiten)

Erscheinungstermin: September 2002

Druck: 4-farbig

Auflage: 150.000 Stück

Format: A 5

Verteiler: Salzburger Nachrichten (Samstag Beilage)
Reichenhaller Tagblatt
Freilassinger Anzeiger
BGL-Anzeigenpost
10.000 Stück an 4- und 5-Sterne-Hotels, Restaurants,
Bars, Geschäfte, Cafés, Kirchen, Friseure in Salzburg
und angrenzendem Bayern

Fertige Druckunterlagen werden vom Sponsor lt. Vorgaben beigestellt.

- Presseauftritte
 - Presseaussendung Österreich Ende August 2002
 - Pressebrunch im Schloss Fuschl 7. Oktober 2002
 - Pressenachberichterstattung November 2002
- 2 Ehrenplatz-Konzertkarten 7. Oktober 2002 / 19.00 Uhr
- Präsenz durch eine Firmenfahne und ein Banner vor bzw. im
Kongresszentrum Salzburg – eigener Werbeauftritt
- Logo- und Schriftzugpräsentation auf den Konzertplakaten in Salzburg
Stadt (Positionierung im September 2002)
- Logopräsentation auf der käuflichen CD „Nationales Kindersymphonie-
orchester Venezuela“ (5.000 Stück)
- 15 CD's „Nationales Kindersymphonieorchester Venezuela“

- 1/1 Seite 4c im Begleit-Booklet/Konzertprogramm (Gesamt 32 – 36 Seiten)

Erscheinungstermin: September 2002

Druck: 4-farbig

Auflage: 150.000 Stück

Format: A 5

Verteiler: Salzburger Nachrichten (Samstag Beilage)
Reichenhaller Tagblatt
Freilassinger Anzeiger
BGL-Anzeigenpost
10.000 Stück an 4- und 5-Sterne-Hotels, Restaurants,
Bars, Geschäfte, Cafés, Kirchen, Friseure in Salzburg
und angrenzendem Bayern

Fertige Druckunterlagen werden vom Sponsor lt. Vorgaben beige stellt.

- Presseauftritte
 - Pressebrunch im Schloss Fuschl 7. Oktober 2002
- Logo- und Schriftzugpräsentation auf den Konzertplakaten in Salzburg Stadt (Positionierung im September 2002)
- Logopräsentation auf der käuflichen CD „Nationales Kinderorchester Venezuela“ (5.000 Stück)

Weitere Sponsoringaktivitäten:

Insertionsmöglichkeiten

Begleit-Booklet/Konzertprogramm (Gesamt 32 – 36 Seiten)

Erscheinungstermin:	September 2002
Druck:	4 farbig
Auflage:	150.000 Stück
Format:	A 5
Verteiler:	Salzburger Nachrichten (Samstag Beilage) Reichenhaller Tagblatt Freilassinger Anzeiger BGL-Anzeigenpost 10.000 Stück an 4- und 5-Sterne-Hotels, Restaurants, Bars, Geschäfte, Cafés, Kirchen, Friseure in Salzburg und angrenzendes Bayern

Fertige Druckunterlagen werden vom Sponsor lt. Vorgaben beigestellt.

U2/U3	€ 5.686, --	öS	78.000,--
U4	€6.395, --	öS	88.000,--
1/1 Seite 4c	€ 4.287, --	öS	59.000,--
½ Seite 4c	€ 2.543, --	öS	35.000,--
¼ Seite 4c	€ 1.272, --	öS	17.500,--
1/6 Seite 4c	€ 726, --	öS	9.990,--
Logo oder Schriftzug	€ 360, --	öS	4.953,--

Inkl. 5 % Anzeigenabgabe zzgl. 20 % Mehrwertsteuer

Logopräsentation auf der CD **€ 1.308,11 / öS 18.000,--**

5.000 Stück CD's „Nationales Kindersymphonieorchester Venezuela“

Weitere individuelle Sponsorenpakete sind auf Anfrage möglich!

Alle Preise verstehen sich zuzüglich 20 % Mehrwertsteuer.

Nationales Kindersymphonieorchester Venezuela

Für Spenden wurde ein eigenes Konto eingerichtet:

AGORA-Österreich
Breitenfelderstraße 41 A
A-5020 Salzburg
Raiffeisenkasse Salzburg BLZ 35024 Kt.Nr. 00013490
Kennwort: „Nationales Kindersymphonieorchester Venezuela“

KONTAKT

Natascha Koller
T +43 (662) 877118
Mobil +43 (676) 7317172
F +43 (662) 877228
e-mail : nkoller3@utanet.at

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



AGORA Österreich e.V.